

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Gemeinderatssitzung vom 24.11.2022

BM Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Einwände zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

Das Gremium beschloss mehrheitlich, dass die Tagesordnung um den Punkt „Kliniken im Ostalbkreis – offene Diskussion“ ergänzt wird. Weiter beschloss das Gremium einstimmig, dass die Tagesordnung um den Punkt „Sanierung Rathaus; Vergabe Treppenanlage“ ergänzt wird.

TOP 1: Gemeindewald

1.) Betriebsplan für den Gemeindewald Spraitbach für das FWJ 2023

BM Schurr begrüßte Herr Weiher, Leiter der Forst-Außenstelle und Herr Christoph Veile, den neuen Revierförster für die Gemeinde Spraitbach. BM Schurr übergab Herrn Weiher das Wort. Herr Weiher stellte zunächst den neuen Revierförster für Spraitbach vor. Im Gemeindewald und im Privatwald sei jetzt Herr Christoph Veile der neue Ansprechpartner.

Herr Weiher führte zur Lage des Waldes aus, dass der Klimawandel schneller kommt als noch vor Jahren gedacht. In unserer Region sei man bisher noch mit einem blauen Auge davongekommen. Es gab zum Glück hin und wieder Gewitter. Man hoffe, dass man mit heimischem Laubholz das Rückgrat für die nächsten 50 Jahre erhalten könne, bis die neuen Nadelholzsorten aus anderen Regionen Europas die jetzigen Nadelholzsorten ersetzen.

Er fügte hinzu, dass der Bund Teile der erhobenen CO₂-Abgaben an die Waldbesitzer gebe. Es sei eine pauschale Flächenförderung vorgesehen. Er erklärte zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dass der überwiegende Holzanteil für die Bauwirtschaft geschlagen werde. Bisher seien die Märkte halbwegs stabil, aber es gäbe dennoch Unsicherheiten.

Anschließend stelle Herr Veile den Bewirtschaftungsplan für das kommende Jahr vor. Im Jahr 2023 sollen rund 300 Festmetern geschlagen werden. Es werden hauptsächlich Fichten und Tannen gefällt, da man diesen Bestand aufgrund der wetterbedingten Gegebenheiten verringern sollte. Im laufenden Jahr 2022 waren 350 Festmeter geplant, bisher wurden 220 Festmeter geschlagen. Es sollen noch weitere 100 Festmeter im Laufe des Jahres geschlagen werden. Dies erfolge in den nächsten zwei bis drei Wochen.

Einstimmig beschloss das Gremium den Betriebsplan für den Gemeindewald Spraitbach für das FWJ 2023.

2.) Personelle Änderungen bei der Forstverwaltung

Herr Christoph Veile ist seit dem 01.11.2022 als neuer Förster und Wildtierbeauftragter für das Gemeindegebiet Spraitbach zuständig.

TOP 2: Bürgerfragen

Es folgten keine Wortmeldungen.

TOP 3: Rückblick Sitzung vom 27.10.2022

1.) Beschlüsse aus letzter Sitzung

Die Beschlüsse aus der letzten Sitzung wurden fristgerecht weitergeleitet und abgearbeitet.

2.) Straßenbeleuchtung

Die Rückmeldung der Stadtwerke zur Anfrage bezüglich des Einsparungspotentials der Straßenbeleuchtung stehe noch aus, so BM Schurr.

3.) 35kV Speicheraggregat Kläranlage

Ein mögliches 35kV Aggregat für die Kläranlage sei unwirtschaftlich. Sollte die Kläranlage wesentlich über 12 Stunden ohne Strom sein (Bakterien gelten ab 24h als abgestorben), koste die Wiederherstellung ca. 1500 Euro. Die Mietkosten für das Stromaggregat belaufen sich über den Winter auf rund 10.000 Euro.

4.) Pflege der Bauhoffahrzeuge

BM Schurr führte aus, dass die Bauhoffahrzeuge gewachst werden und bereits winterfest seien.

5.) Beschilderung „Zone 30“ in der Lindensiedlung

BM Schurr berichtete, dass das Aufhebungsschild für die „Tempo 30 Zone“ aus der Lindensiedlung kommend abmontiert wurde.

6.) Sanitäranlagen Kindergarten Wirbelwind

BM Schurr führte aus, dass nach einer Begutachtung der Sanitäranlagen im Kindergarten durch einen Fachmann empfohlen werde, dass die Toiletten ausgetauscht werden sollen. Dass diese undicht seien und die Toiletten auslaufen würden, schließe er aus. Allerdings seien die dortigen Flachspüler-Toiletten ungeschickt, da hier der Geruch ständig präsent sei. Er führt auch aus, dass es sein könnte, dass die Toiletten hinsichtlich des Geruches nicht mehr dicht seien. Auch hier seien Tiefspüler-Toiletten geeigneter.

Er schlug vor, dass alle Toiletten durch Tiefspüler-Toiletten ausgetauscht werden. Weiter soll darauf geachtet werden, dass die Toiletten an der Wand angebracht werden.

Für die vorhandenen Waschbecken schlägt er den Austausch der Siphons vor. Da diese Waschbecken (wie auch die Toiletten) 35 Jahre alt seien, sei ein Austausch auch hier angebracht.

Zusammenfassend sei eine Sanierung der beiden Toilettenräume sinnvoll, so die Einschätzung des Fachmanns. Die Toilettenanlage im Obergeschoss sei in Ordnung.

7.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

7.1) Verkauf eines Teilgrundstücks in der Mutlanger Straße

Die Gemeinde beschloss den Verkauf einer Teilfläche eines Grundstücks in der Mutlanger Straße.

7.2) Rückabwicklung eines Kaufvertrages mit anschließender Vergabe

Im Baugebiet Trögle VI wurde ein Kaufvertrag rückabgewickelt und anschließend wieder vergeben.

TOP 4: Baugesuche

1.) Oberes Altfeld 15, Flst. 202/8 und 202/9, Anbau Garage

BM Schurr führte aus, dass durch Änderungen der Baugesuchsunterlagen die anfänglich benötigte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht mehr notwendig sei. Einwände der Angrenzer wurden keine vorgebracht.

Das Gremium erteilte mehrheitlich das gemeindliche Einvernehmen zur Übernahme einer Baulast.

2.) Genehmigung gemäß § 144 BauGB; Ortskern III; Flst. 140; Bestellung einer Grundschuld; Mutlanger Straße 25

Stellvertretender BM Pommerenke führte aus, dass für die Bestellung einer Grundschuld die Genehmigung der Gemeinde erforderlich sei, da sich das Grundstück im Sanierungsgebiet „Ortskern III“ befinde.

Einstimmig erteilte das Gremium die Genehmigung nach § 144 BauGB.

TOP 5: Neugestaltung der Bücherei

hier: Möblierung

Die Kosten für die Möblierung der Bücherei belaufen sich auf 31.154,20 Euro (Brutto) abzgl. 2 % Skonto. Ein entsprechendes Angebot lag dem Gremium vor.

Das Gremium stimmte der Möblierung der Bücherei durch die Firma Kühnle'Waiko einstimmig zu.

TOP 6: Kliniken im Ostalbkreis

Durch eine Stellungnahme des Landrates des Ostalbkreises zum Thema Kliniken, hatte das Thema erneut Fahrt aufgenommen. Aus den Kreistagskreisen hörte man nun, dass diese Stellungnahme auch Beschlussgrundlage sein könnte. Falls dies schon bei der Kreistagssitzung am 06.12. erfolgen sollte, habe das Gremium nur noch an der heutigen Sitzung die Möglichkeit, eine offene Diskussion zu führen und dem Kreistag entsprechende Überlegungen, die die Gemeinde Spraitbach und den Schwäbischen Wald betreffen, anheim zu geben.

Fakt sei, so BM Schurr:

- es muss Geld ausgegeben werden, da die aktuelle Situation so nicht bestehen bleiben kann
- Wenn das Klinikum in Mutlangen nicht mehr bestehen sollte, sei dies zunächst einmal ein Nachteil für Spraitbach
- komme der Kreistag nach ordentlicher Abwägung zum Entschluss, dass die Schließung des Stauferklinikums in Mutlangen notwendig sei, müsse dies so zunächst beschlossen werden. Im Moment schein die Abwägung aber noch nicht abgeschlossen.

Deshalb bittet der Gemeinderat der Gemeinde Spraitbach:

- keine unumkehrbaren Beschlüsse vor den Teilraumkonferenzen zu fassen
- mehr Eckpunkte zu den verschiedenen Standorten aufzuzeigen
- unbedingt die Finanzierbarkeit zu prüfen und offen mit den Kommunen zu kommunizieren. Dies müsse vor einem Beschluss geschehen.
- um eine Rückfalllinie/ Zusage, dass eine 24/7 Notfall-Hilfe bestehen bleib, sofern es zu einer Schließung des Standorts Mutlangen komme.

Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass die möglichen Gegenmodelle noch nicht wirklich geprüft seien. Ein Gremiumsmitglied sprach sich für zwei Kliniken im Ostalbkreis aus. Es seien aktuell noch viele Fragen ungeklärt. Auch müsse die Bürgerschaft viel mehr eingebunden werden. Ein Gremiumsmitglied führte aus, dass die Krankenversorgung gewährleistet sein muss. Auch müsse ein Krankenhaus mit den öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen sein. Der angedachte Neubau bringe erhebliche Kosten mit sich.

BM Schurr führte aus, dass er die genannten Punkte an die Mitglieder des Kreistages und an Herrn Landrat Bläse übermitteln werde.

TOP 7: Ausschreibungsbeschluss für Neubau P-Fällung Sammelkläranlage

BM Schurr führte aus, dass sich die Gesamtkosten auf rund 1,77 Mio. Euro belaufen. Der Zuschuss belaufe sich auf 1.100.400 Mio. Euro. Bei der Gemeinde verbleibe ein Eigenanteil von 633.960,66 Euro.

Herr Deininger vom GVV Schwäbischer Wald erklärte, dass die Wasser- und Abwassergebühren nächstes Jahr beibehalten werden können, für die dann folgenden Jahre werden die Gebühren neu kalkuliert.

Einstimmig erteilte das Gremium das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 8: Kanalsanierungen für das Jahr 2023 im Rahmen der Eigenkontrollverordnung

BM Schurr führte aus, dass gemäß der Verordnung des Umweltministeriums über die Eigenkontrolle von Abwasseranlagen die Betreiber von Abwasseranlagen diese regelmäßig selbst überprüfen müssen. Die letzte Überprüfung mit Aufnahme der Schäden erfolgte im Jahr 2021.

Zur Beseitigung von Kanalschäden der Schadensklasse 0-1, die bei den Kanalprüfungen nach der Eigenkontrollverordnung festgestellt wurden, hat das Gremium im September 2021 beschlossen, einen jährlichen Betrag von 150.000 Euro einzuplanen.

Für das Jahr 2023 sei vorgesehen, die Kanäle im Bereich Finkenweg und beim Gemeindeverbindungsweg Höniger Straße/Kläranlage mittels Inlinerverfahren zu sanieren.

Die Kosten belaufen sich (inklusive Ingenieurkosten) auf rund 165.000 Euro (brutto). Für die Sanierungsmaßnahme im Jahr 2022 (Inlinersanierung Eugen-Hahn-Straße) wurden die bereitgestellten 150.000 Euro nicht vollumfänglich ausgeschöpft und können die angedachten Mehrausgaben von 15.000 Euro im Jahr 2023 kompensieren. Die Ausführung der Maßnahme erfolge im Verlauf des Jahres 2023.

Das Gremium beauftragte einstimmig das Ingenieurbüro VTG Straub mit der Planung, Ausschreibung und Ausführung der Maßnahme.

TOP 9: Punktuelle Sanierung der Beutenhofer Straße

hier: Planungs- und Ausschreibungsbeschluss

BM Schurr erläuterte, dass es entlang der Beutenhofer Straße an fünf Stellen mit einer Länge von ca. 17 Metern einer punktuellen Sanierung des Straßenkörpers bedarf.

Von Seiten des Ingenieurbüros VTG Straub wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf ca. 50.000 Euro (brutto) zzgl. 15 % Ingenieurkosten.

Da die Ausschreibung für die Bankettsanierung für Anfang Dezember vorgesehen sei, könnte diese Maßnahme in diesem Zuge mit ausgeschrieben werden.

Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, die punktuelle Straßensanierung der Beutenhofer Straße in Auftrag zu geben.

TOP 10: Ferienbetreuung für die Sommerferien 2023

BM Schurr führte aus, dass die Ferienbetreuung 2022 das Ziel hatte, auch dauerhaft zu funktionieren, weshalb ein Träger und ein dauerhaftes Modell gesucht wurden. Angeboten wurden im Jahr 2022 drei Wochen. Aufgrund zu geringer Anmeldezahlen fand nur eine Woche statt. Unter den Eltern, die diese Woche in Anspruch genommen hatten, wurde eine Umfrage gemacht. Durchgängig wurde die Schulnote 1 erteilt. Lediglich das Anmeldeverfahren wurde bemängelt, da bis kurz vor Beginn keine verlässliche Information vorlag. Diese Situation war der Krankheit der Geschäftsführerin des Kooperationspartners PATE E.V. geschuldet und wurde verstärkt durch einen Cyberangriff.

Nach einer weiteren unverbindlichen Umfrage (16.11.2022) unter den Eltern des Kindergartens gaben nun 15 Personen an, dass sie die Ferienbetreuung im Jahr 2023 bestimmt oder tendenziell wieder beanspruchen würden. 14 antworteten, dass es auch bei höheren Kosten noch interessant wäre, 7 sagten, dass es dann eher nicht mehr in Frage käme. Der voraussichtliche Bedarf für eine Woche liegt genau doppelt so hoch (14) wie der Bedarf für zwei Wochen (7).

Die einzuplanende Kostensteigerung resultiert daraus, dass in 2022 vom Dienstleister vergessen wurde die Bearbeitungsgebühren zu erwähnen. Folglich wurden auch die Eltern darüber nicht unterrichtet und die Kosten nicht erhoben. 2023 muss damit jedoch gerechnet werden.

Damit sollten zwei Wochen angeboten werden, bei denen wieder mind. 10 Kinder pro Woche angemeldet sein müssten. Alles andere bliebe für 2023 gleich wie im abgelaufenen Jahr, so BM Schurr.

Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, die Ferienbetreuung für die Sommerferien 2023 analog den Regeln aus 2022 vorzubereiten. Wie auch 2022 wird der Elternbetrag mit 10% bezuschusst, bei Alleinerziehenden beträgt der Zuschuss 20%. Dieser beziehe sich auf den Gesamtbetrag unter Beachtung der Kostensteigerung. Das Gremium stimmte dem zu.

TOP 11: Sanierung und Umbau Rathaus

hier: Vergabe Treppenanlage

BM Schurr führte aus, dass für die Treppenanlage des Rathauses (Verbindung Obergeschoss mit Dachgeschoss) in einer beschränkten Ausschreibung 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden. Eine Firma hatte ein Angebot abgegeben. Das Angebot der Firma Kochertaler-Metall-Gestaltung-GmbH aus Abtsgmünd betrug 33.775,18 Euro (inkl. 19% MwSt.). In der Kostenberechnung waren für die Treppenanlage 16.186,00 Euro vorgesehen.

Architekt Bauer führte in der Sitzung vom 22.09.2022 aus, dass das vorliegende Angebot deutlich über der Kostenrechnung liege und schlug dem Gremium damals vor, das Angebot nicht anzunehmen und die Ausschreibung aufzuheben. Das Gremium hat daraufhin in der Sitzung vom 22.09.2022 einstimmig beschlossen, das Angebot nicht anzunehmen und die Ausschreibung aufzuheben.

In der Folge wurden von Architekt Bauer weitere Angebote eingeholt. Es lag nun ein Angebot der Firma Titze Metallbau aus Waldstetten vor. Der Angebotspreis liege nun bei 14.808,36 Euro (Brutto) und somit auch unterhalb der Kostenberechnung.

Das Gremium vergab einstimmig den Auftrag für die Verbindungstreppe vom Obergeschoss zum Dachgeschoss an die Firma Titze Metallbau aus Waldstetten zu einem Angebotspreis von 14.808,36 Euro (Brutto).

TOP 12: Bekanntgaben und Verschiedenes

1.) Positionspapier des Gemeindetags Baden-Württemberg

BM verwies auf das Positionspapier des Gemeindetags Baden-Württemberg „Belastungsgrenze überschritten - Es darf kein „Weiter so“ geben!“ und bat das Gremium um Kenntnisnahme und Durchsicht.

2.) Informationen zum Gemeindeamtsblatt

BM Schurr führte aus, dass im inneren des Amtsblatts aus Kostengründen keine Flyer mehr erscheinen werden. Es werde in Zukunft auf der Innenseite des ersten Blattes Platz für Flyer der Vereine geben. Der amtliche Teil wird somit auf Seite 3 beginnen. Außerdem wurde vom Einhornverlag mitgeteilt, dass eine Preiserhöhung im Jahr 2023 erfolgen wird - näheres sei aber noch nicht bekannt.

3.) Informationen zu § 2b Umsatzsteuergesetz (UstG)

Herr Deininger informierte, dass Bewegung in das Thema „Umsetzung §2 Umsatzsteuergesetz“ gekommen sei. Es sei erfreulicherweise damit zu rechnen, dass Leistungen des Gemeindeverwaltungsverbandes für seine Verbandsgemeinden nicht steuerpflichtig seien, was für die Gemeinde Spraitbach eine jährliche Ersparnis von bis zu 40.000 Euro bedeute. Für die Gemeinden sei bezüglich der erweiterten Umsatzsteuerpflicht auf Bundesebene eine Gesetzgebungsinitiative am Laufen, die es den Gemeinden ermöglichen soll, die Einführung um weitere 2 Jahre zu verschieben. Verbandsseitig werde eine entsprechende Verlängerung befürwortet. Eine entsprechende einheitliche Gemeinderatsvorlage für alle Verbandsgemeinden sei in Vorbereitung, so dass eine rechtzeitige Entscheidung noch im Haushaltsjahr 2022 möglich sei.

4.) Termin Rathaussturm

BM Schurr führte aus, dass der Rathaussturm am 16. Februar 2023 stattfinden werde.

TOP 13: Anfragen der Gemeinderäte

1.) Lenkungskreise

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, wann die Arbeit in den Lenkungskreisen wieder aufgenommen werde.

2.) Örtliche Bebauungspläne auf der Homepage

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich nach händischen Einzeichnungen in einem Bebauungsplan, welcher auf der Homepage eingesehen werden kann. BM Schurr führte aus, dass diese Einzeichnungen veraltet seien und keine Gültigkeit haben.

3.) PV-Anlage entlang des „Jane und Volkmar Klaus Weg“

Ein Gremiumsmitglied fragte an, ob eine PV-Anlage entlang des „Jane und Volkmar Klaus Weg“ möglich sei. BM Schurr erklärte, dass dort die Einspeisung problematisch sein könnte.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.